

Presseinformation

Berlin, 21.08.2015

Fernsehkameralleute laden das ZDF zum Gespräch über Teampreis-Ausschreibungen

Der gebührenfinanzierte Sender mit dem öffentlich-rechtlichen Auftrag hat ein todsicheres Konzept, die eigenen Sparvorgaben umzusetzen: Er spart auf Kosten der Freiberufler und Selbstständigen, die das Programm machen. Mit seiner jüngsten Ausschreibung für Kamerateams zieht das ZDF die Daumenschrauben für noch schlechtere Auftragsbedingungen erneut an. Das ZDF fordert eine 24-Stunden-Bereitschaft, ohne dafür zahlen zu wollen. Seit Januar 2015 appelliert der Bundesverband der Fernsehkameralleute an die Gesprächsbereitschaft des Senders. Das ZDF blockt ab. Heute geht dem Sender eine Aufforderung zu, sich endlich gemeinsam mit dem Berufsverband an einen Tisch zu setzen.

Nachdem ein Großteil der angeschriebenen Bewerber und viele weitere Teamanbieter beim BVFK Rat und Hilfe suchten, prüfte der Verband die jüngste Ausschreibung für Kamerateams im Januar 2015 detailliert. Allein 20 Punkte gab es aus Sicht des Verbandes juristisch zu beanstanden. Drei Monate brauchte das ZDF, um auf die anschließende Kontaktaufnahme des Berufsverbandes für Fernsehkameralleute zu reagieren. Die lapidare Antwort der hausinternen Justiziare: Bei der Erstellung der jeweiligen Vertragsgrundlagen würden selbstverständlich die geltenden gesetzlichen Regelungen beachtet und auch die Belange der EB-Team-Dienstleistung entsprechend berücksichtigt. Alle auftauchenden Probleme seien im sogenannten Bieterdialog geklärt. Das sehen die Beteiligten anders!

Aus Sicht des Senders läuft es. Das ZDF diktiert im Rahmen jeder neuen Ausschreibung immer umfangreichere Leistungen. Verhandlungsspielraum gibt es nicht. Gebucht werden nur Dienstleister, die die ruinösen Bedingungen widerspruchslos akzeptieren. Angebote, die sich nicht auf genau den Leistungskatalog beziehen, werden sogar vorab für ungültig erklärt. Die Abhängigkeit vom Sender zwingt die Anbieter zum Zuschlag und damit zur Selbstaussbeutung.

Dazu Frank Trautmann, 1. Vorsitzender des BVFK: *„Die Arbeitsbedingungen, die das ZDF in seiner Ausschreibung vorgibt, sind nicht statthaft. Als öffentlich finanzierter Sender hat das ZDF auch eine soziale Verantwortung für seine Mitarbeiter. Wir fordern das ZDF auf, zu den angemahnten Punkten ernsthaft Stellung zu beziehen und unsere Aufforderung zum Dialog endlich anzunehmen. Der Sender kann nicht länger die prekären Bedingungen der Anbieter ignorieren. Das können wir als zuständiger Berufsverband nicht akzeptieren.“*

Der BVFK ist die einzige und zuständige fachliche Instanz, die für den Berufsstand der Fernseh-Kameralleute Standards definiert und zu definieren hat. Die ruinösen Bedingungen betreffen nicht nur die Gruppe der ZDF-Anbieter, sondern strahlen naturgemäß auf die gesamte Branche aus. Hinzu kommt, dass das ZDF als einer der vier großen Sendergruppen in Deutschland für die Kollegen/innen, die die Beiträge produzieren, faktisch nicht zu umgehen ist.



„Die Programm-Macher und die freien Filmschaffenden müssen gemeinsam in die Zukunft gehen“, so Trautmann. Die Struktur müsse sie hierin unterstützen, nicht ausbremsen. „Auch das ZDF befindet sich in der Krise und muss sich wandeln, um seine Existenzberechtigung zukünftig zu sichern. Mit Intransparenz und Druck wird das nicht funktionieren.“

Folgende Leistungen sollen jetzt im ohnehin eng kalkulierten Teampreis inbegriffen sein:

Bereitschaft rund um die Uhr, an jedem Tag der Woche, 365 Tage im Jahr, einsatzbereit innerhalb 60 Minuten

(d.h. keine Annahme anderer Aufträge oder zuverlässige Freizeitplanung möglich)

100 Tage/Jahr ohne Garantie

2 Zusatzkameras jederzeit verfügbar, ein zweites Objektiv, erweiterte Ton- und Lichtausrüstung plus Sonderzubehör

zusätzliche Qualifikationen, Schnittkenntnisse und Schnittsystem

alle Spesen und Zuschläge z.B. für Wochenend- oder Feiertagsarbeit inbegriffen

250 PKW-km frei

Aufwand und Verantwortung für die Datenübertragung beim Team

Haftung für die Rechte und Ansprüche Dritter

Nettoarbeitszeit 10 Stunden = Überforderung der Angestellten und Konflikt mit dem Arbeitszeitgesetz

Diktierter Umsatz-Steuersatz ohne Haftungsübernahme gegenüber dem Finanzamt

Pressekontakt

E-Mail: presse@bvfk.tv

Telefon: +49 – 30 - 800 932 060

Homepage BVFK: www.bvfk.tv

Der Bundesverband der Fernsehkameralleute, kurz **BVFK**, ist ein unabhängiger Verband von TV-Kameralenten und setzt sich für die Interessen des Berufsstandes der Kameralente, Kameraassistenten, Kranschwenker und Kamera-Remote-Operators bei Sendern, Produktionsfirmen und Politik ein. Der BVFK gründete sich 2009 auf Initiative von freien Kameralenten. Die stetig wachsende Zahl an Mitgliedern in einem bundesweiten Verband ist ein sichtbares Zeichen für die Notwendigkeit einer Interessensvertretung.

Bundesverband der Fernsehkameralente e.V. (BVFK)

Geschäftsführender Vorstand: Frank Trautmann (1. Vorsitzender), Bernhard Beutler, Sven Schaaale

Amtsgericht Charlottenburg, Registernummer: VR 32245 B

Friedrichstraße 200 10117 Berlin Germany Telefon: +49 30 800 932 060 Telefax: +49 30 800 932 020 E-Mail: [info\(at\)bvfk.tv](mailto:info(at)bvfk.tv)